

Theater in Obermenzing

im Pfarrheim Leiden Christi – Passionistenstraße 12



Paulas letzter Wille

Komödie in drei Akten
von Christian Lex

Freitag, 08. November 2024 Samstag, 09. November 2024
Freitag, 15. November 2024 Samstag, 16. November 2024
Freitag, 22. November 2024 Samstag, 23. November 2024
jeweils 19.30 Uhr – Einlass 18.30 Uhr
Sonntag, 17. November 2024, Beginn 17.00 Uhr, Einlass 16.00 Uhr

Öffentliche Generalprobe (Eintritt 10 €) am Mittwoch, 06.11., 19.00 Uhr

Karten zu 15 € ab Freitag, 18.10.2024, 8:30 Uhr unter 089 820 70 953
oder online: www.theaterinobermenzing.de
Vorbestellte Karten sind eine halbe Stunde vor Beginn abzuholen.



Scannen und Karten
online bestellen

Es spielen

Paula Wendelberger, Bestatterin	Renate Strobl
Quirin Wendelberger, ihr Enkel	Thomas Ruhfass
Hans Wendelberger, Paulas Mann	Leo Schöberle
Janis Richter, Paulas Tochter	Ulrike Stiller
Heinrich Richter, deren Mann	Martin Weiß
Madeleine Linke, Quirins Gspusi	Vanessa Krisch
Karl Auer, der Herr Pfarrer	Matthias Gmelch
Uschi Brunner, Pfarrsekretärin	Monika Fuderer
Adele Weber, Kommissarin aus München	Ruth Döllner
Die Schneiderin	Christine Grandl

Musikalische Umrahmung	Obermenzinger Theaternusi Leitung Andreas Ehrmann und Ludwig Mittelhammer
Bühne/Requisite:	Rudi Gößl, Fritz Behr, Martin Gastberger, Werner Lindner, Rudi Marckmiller, Robert Schmid
Bühnenmaler	Andreas Ehrmann, Andreas Damböck
Beleuchtung / Ton	Tobias Edlböck, André Grandl, Florian Grandl
Souffleur	Franz Grandl
Kostüme	Christine Grandl
Maske	Silvia Schmid
Organisation	Elisabeth Gößl, Stefan Edlböck
Spielleitung	Evi Weigl

*Das Theater in Obermenzing spielt seit 1976
im Pfarrheim der Pfarrei Leiden Christi.*

Liebe Theaterfreundinnen und Theaterfreunde,

nach einer erfolgreichen Theatersaison mit so einem Publikumsmagneten wie in der vergangenen Spielzeit ist die Suche nach dem nächsten Stück immer eine besondere Herausforderung.

Fündig geworden sind wir heuer schließlich bei Christian Lex, einem bayrischen Schauspieler und Drehbuchautor, der für seine Arbeit schon mit dem Deutschen Fernsehpreis und dem Grimmepreis ausgezeichnet wurde.

Im Jahr 2014 schrieb er für den Komödienstadl „Paulas letzter Wille“, im Textbuch steht als Untertitel: „Eine Komödie in drei Särgen“.

Das hört sich zwar fast ein bisserl makaber an, aber wenn man dann in das Stück eintaucht, entdeckt man eine Komödie mit viel Wortwitz und überraschenden Wendungen.

Im Mittelpunkt der Handlung steht Paula Wendelberger, uneingeschränkte Matriarchin des familieneigenen Bestattungsunternehmens, die ausgerechnet während der Faschingsfeierlichkeiten unerwartet ver stirbt. Allerdings täuscht sie ihren Tod nur vor, denn sie will herausfinden, wie es um die Treue ihres Mannes und die Liebe und Loyalität der anderen Familienmitglieder bestellt ist. Eingeweiht in die Intrige sind ihr Enkel Quirin und der Herr Pfarrer, die bei der ganzen Geschichte mitspielen müssen, da Paula Dinge über sie weiß, die nicht alle wissen sollen.

Paula bringt ihre beiden Mitwisser mit immer neuen Forderungen ganz schön ins Schwitzen und bald stellen diese auch fest, dass Paula die Geschichte nicht richtig zu Ende gedacht hat. Als dann plötzlich auch noch eine echte Leiche und eine neugierige Kommissarin auftauchen, läuft alles aus dem Ruder und es kommt zu kuriosen, vor allem aber humorvollen Situationen.

Und am Ende bringt die alte Schneiderin das ganze Geschehen auf den Punkt, wenn sie sagt: „Grad wenn man tot ist, gab’s so vui, über wos ma reden möcht.“

Wir hoffen, dass wir mit diesem Stück wieder den Geschmack unseres Publikums getroffen haben und wünschen Ihnen einen vergnüglichen Theaterabend bei uns im Theater in Obermenzing.

Evi Weigl